



Geschäftsführung Integrationsrat

Frau Haupt

Telefon: (0221) 0221/221-29580

Fax: (0221) 0221/221-29166

E-Mail: Simone.Haupt@STADT-KOELN.DE

Datum: 20.07.2018

Niederschrift

über die **Sitzung des Integrationsrates** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 16.04.2018, 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Tayfun Keltek	TSD
Herr Ahmet Edis	GOL
Herr Eli Abeke	BÜNDNIS 14
Herr Ahmet Altinova	KL
Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN
Herr Nebil Bayrakcioglu	GK
Herr Ali Esen	LB
Herr Eugen Litvinov	
Herr Stefan-Lazar Mitu	INK
Herr Turan Özküçük	TSD
Herr Silvio Vallecoccia	Italiani per Colonia
Herr Christian Joisten	SPD
Herr Malik Karaman	SPD
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD
Herr Martin Erkelenz	CDU
Herr Stephan Pohl	CDU
Frau Ira Sommer	CDU
Frau Marion Heuser	GRÜNE
Herr Firat Yurtsever	GRÜNE
Frau Güldane Tokyürek	DIE LINKE
Frau Katja Hoyer	FDP

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Petra Hovi	Agentur für Arbeit
Frau Öznur Naz	Der Paritätische Wohlfahrtsverband

Herr Claus-Ulrich Pröß

Förderverein Kölner Flüchtlingsrat e.V.

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Erkan Atalay

Vertreter für Frau Durdu

Verwaltung

Herr Dr. Lothar Becker

Frau Susanne Kremer-Buttkereit

Verwaltung - Kommunales Integrationszentrum (5001/1)

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau

Frau Nina Rehberg

Verwaltung - Diversity (5001)

Herr Andreas Vetter

Verwaltung - Geschäftsführung Integrationsrat (5001/1)

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Ebru Coban

KL

Frau Antonella Giurano

Italiani per Colonia entschuldigt

Frau Figen Maleki Balajou

LiL entschuldigt

Frau Jaklin Chatschadorian

CI

Herr Mehmet Akif Ayata

Mevana

Frau Barbara Brunelli

GOL

Frau Gülgün Durdu

DEIN KÖLN vertreten durch Herrn Atalay

Herr Ahmad El Masri

BIG

Herr Lilli Licco

LiL

Frau Stella Shcherbatova

Einheit entschuldigt

Herr Ibrahim Toure

LiL

Frau Monika Schultes

SPD

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Martina Domke

Diakonisches Werk

Herr Erkan Zorlu

Deutscher Gewerkschaftsbund

Verwaltung

Frau Simone Haupt

Der Vorsitzende Herr Keltek begrüßt die Mitglieder des Integrationsrates.

Vor Eintritt in die Tagesordnung

- berichtet IRM Herr Vallecoccia über die Veranstaltung des Integrationsrats ‚Mehrsprachigkeit im Gespräch‘ am 12.3.2018

- kündigt der Vorsitzende Herr Keltok eine Veranstaltung zum Jahrestag des NSU-Anschlages am 9.6.18 zusammen mit dem Künstler Ulf Aminde und der IG Keupstrasse an. Geplant ist ein Podiumsgespräch zum Denkmal und dessen Standort, sowie anschließend eine Lange Filmnacht mit Filmen, die künftig über die App am Denkmal heruntergeladen werden können.

Anschließend stellt der Vorsitzende Herr Keltok die neu aufgenommenen Tagesordnungspunkte vor:

- TOP 4.1 - Anfrage zur Verteilung der Mittel zur Förderung von Interkulturellen Zentren
wird mit TOP 5.10 gemeinsam behandelt
- TOP 5.6 - Mitteilung zum Sachstandsbericht NSU-Mahnmal.
wird in die nächste Sitzung vertagt, da die Verwaltung zugesagt hat eine Anfrage des Integrationsrates zum selben Thema in dieser Sitzung vorzulegen
- TOP 5.8 - Mitteilung zu einer Kooperationsveranstaltung mit dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
- TOP 5.9 - Mitteilung über eine Beschlussfassung im Rat zur Interkulturellen Öffnung der Verwaltung
- TOP 5.10 - Mitteilung zur Verteilung der Mittel zur Förderung von Interkulturellen Zentren
- TOP 5.11 - Mitteilung zum Projektbericht Clearingstelle Migration und Gesundheit Köln
- TOP 5.12 - Mitteilung Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik und Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender hier: Beschlussempfehlungen zur Gewährung von Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld
wird mit TOP 5.2 gemeinsam behandelt
- TOP 5.13 - Mitteilung Fehlende Verlängerung des ESF-Projektes „Willkommen und Ankommen in Köln“
- TOP 5.14 – Mitteilung Informationen zur Ombudsstelle für Flüchtlinge
- Zu TOP 6.1 - Änderungsantrag zum Antrag Berücksichtigung Anmerkungen zur Richtlinie bilingualen Gruppen
- TOP 8.2 - Beschlussvorlage zur Vergabe der Mittel für Antirassismus-Training im Jahr 2018
- TOP 8.3 - Beschlussvorlage zum Neubau eines Wohngebäudes im öffentlich geförderten Wohnungsbau wurde von der Verwaltung zurückgezogen

IRM Herr Yurtsever weist darauf hin, dass der Antrag unter TOP 6.2 in der letzten Sitzung zurückgezogen wurde und er daher auch in dieser Sitzung nicht behandelt werde.

IRM Herr Edis ergänzt, dass es zwischenzeitlich einen Beschluss im Rat hierzu gegeben habe, zu dem auch eine Mitteilung vorliege.

Der vorliegenden Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Ergänzend wird als Tischvorlage gem. § 10 der Geschäftsordnung des Integrationsrates eine Erweiterung der Tagesordnung aufgrund äußerster Dringlichkeit um einen TOP 6.3. ‚Flüchtlingsunterbringung‘ beantragt.

Nach Diskussion wird der Erweiterung der Tagesordnung um TOP 6.3 mehrheitlich zugestimmt (10 Stimmen dafür, bei 1 Gegenstimme und 7 Enthaltungen).

Die Verwaltung Herr Dr. Rau bittet um Verständnis, dass die Beschlussvorlage ‚Disser mit mir nicht‘ nicht fristgerecht im Integrationsrat vorgelegt werden konnte und bittet die Mitglieder des Integrationsrates um Zustimmung die Beschlussvorlage auf-

grund der Dringlichkeit direkt in den Ausschuss Soziales und Senioren geben zu dürfen. Die Mitglieder des Integrationsrates stimmen einstimmig zu.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft / aktuelle Informationen**
- 2 Gleichstellungsrelevante Themen**
- 3 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
 - 3.1 Beantwortung der schriftlichen Anfrage von Herrn Dr. Litvinov zur "Einführung der elektronischen Akte im Jobcenter Köln"
0923/2018
- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
 - 4.1 Anfrage zur Verteilung der Mittel zur Förderung von Interkulturellen Zentren für das Jahr 2018
AN/0558/2018
- 5 Mitteilungen**
 - 5.1 Darstellung der Sparten
hier: Szenebericht Bildende Kunst
0587/2018
 - 5.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des RM Herr Richter im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales vom 11.12.2017 zu unterschiedlichen Regelungen in Vertretungen
0714/2018
 - 5.3 Veröffentlichung der Broschüre 2020: Köln liebt Vielfalt Diversity Konzept
0841/2018
 - 5.4 Humanitäre Hilfen für Menschen aus den Staaten der EU-Osterweiterung
0709/2018
 - 5.5 Städtische Kindertageseinrichtungen im Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
0787/2018

- 5.6 Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates AN/0962/2017 gleichzeitig
Beantwortung der mündlichen Anfrage vom 05.12.2017
0598/2018
- 5.7 ZMI - Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration: Veröffentlichung des ZMI
Magazins 2017 und Kölner Sprachfest 2018
0948/2018
- 5.8 Kooperationsveranstaltung mit dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. für
geflüchtete Frauen am 29.11.2017
0228/2018
- 5.9 Mitteilung über eine Beschlussfassung im Rat zur Interkulturellen Öffnung der
Verwaltung
1151/2018
- 5.10 Mitteilung zur Beschlussvorlage 0081/2018 - Verteilung der Mittel zur Förde-
rung von Interkulturellen Zentren für das Jahr 2018
1087/2018
- 5.11 Mitteilung zum Projektbericht Clearingstelle Migration und Gesundheit Köln
1063/2018
- 5.12 Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik und Stadtarbeitsgemeinschaft
Lesben, Schwule und Transgender
hier: Beschlussempfehlungen zur Gewährung von Aufwandsentschädigung
und Sitzungsgeld
1109/2018
- 5.13 Fehlende Verlängerung des ESF-Projektes „Willkommen und Ankommen in
Köln“ ab 01.01.2019
1099/2018
- 5.14 Informationen zur Ombudsstelle für Flüchtlinge
1179/2018
- 6 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
- 6.1 Antrag zur Berücksichtigung von Anmerkungen zur Richtlinie zur Einrichtung
bilingualer Kitagruppen
AN/0223/2018
- Änderungsantrag zum Antrag Berücksichtigung Anmerkungen zur Richtlinie
bilingualen Gruppen
AN/0563/2018

6.2 Einrichtung eines Budgets für die Jahre 2019/2020 zur Begleitung eines Prozesses der Interkulturellen Orientierung und Öffnung einer Dienststelle der Stadtverwaltung Köln
AN/0228/2018

6.3 Antrag nach § 12 Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen zum Thema Flüchtlingsunterbringung
AN/0588/2018

7 Berichte

7.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen

7.2 Bericht des Landesintegrationsrates (LAGA NRW)

8 Beschlussvorlagen

8.1 Fachbeirat Interkulturelle Kunstprojekte - Benennung einer Vertreterin / eines Vertreters aus dem Integrationsrat
0085/2018

8.2 Vergabe der Mittel für Antirassismus-Training im Jahr 2018 hier: Netzwerktreffen für Schwarze Menschen und People of Color und Informationsabend mit der Initiative „In Gedenken an Oury Jalloh“
0582/2018

8.3 Neubau eines Wohngebäudes im öffentlich geförderten Wohnungsbau auf dem städtischen Grundstück Langenbergstr. o.Nr., 50765 Köln-Blumenberg - Planungsbeschluss
0482/2018

9 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

10 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates

I. Öffentlicher Teil

- 1 Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft / aktuelle Informationen**
- 2 Gleichstellungsrelevante Themen**
- 3 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
- 3.1 Beantwortung der schriftlichen Anfrage von Herrn Dr. Litvinov zur "Einführung der elektronischen Akte im Jobcenter Köln" 0923/2018**

Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
- 4.1 Anfrage zur Verteilung der Mittel zur Förderung von Interkulturellen Zentren für das Jahr 2018 AN/0558/2018**

Es liegt noch keine Beantwortung der Verwaltung vor.

- 5 Mitteilungen**
- 5.1 Darstellung der Sparten hier: Szenebericht Bildende Kunst 0587/2018**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 5.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des RM Herr Richter im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales vom 11.12.2017 zu unterschiedlichen Regelungen in Vertretungen 0714/2018**

Dieser TOP wird mit TOP 5.12 gemeinsam behandelt.

IRM Herr Yurtsever schlägt vor, dass die TOP's 5.2 und TOP 5.12 zur Einschätzung der Beantwortung der Anfrage, welche Aufwandsentschädigungen für die gewählten Vertreter*innen möglich seien, hinzugezogen werden sollten.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**5.3 Veröffentlichung der Broschüre 2020: Köln liebt Vielfalt Diversity Konzept
0841/2018**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**5.4 Humanitäre Hilfen für Menschen aus den Staaten der EU-Osterweiterung
0709/2018**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**5.5 Städtische Kindertageseinrichtungen im Bundesprogramm „Sprach-
Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
0787/2018**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**5.6 Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates AN/0962/2017 gleich-
zeitig Beantwortung der mündlichen Anfrage vom 05.12.2017
0598/2018**

Dieser TOP wird auf die nächste Sitzung des Integrationsrates vertagt.

**5.7 ZMI - Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration: Veröffentlichung
des ZMI Magazins 2017 und Kölner Sprachfest 2018
0948/2018**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**5.8 Kooperationsveranstaltung mit dem Sozialdienst katholischer Frauen
e.V. für geflüchtete Frauen am 29.11.2017
0228/2018**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**5.9 Mitteilung über eine Beschlussfassung im Rat zur Interkulturellen Öff-
nung der Verwaltung
1151/2018**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**5.10 Mitteilung zur Beschlussvorlage 0081/2018 - Verteilung der Mittel zur
Förderung von Interkulturellen Zentren für das Jahr 2018
1087/2018**

IRM Herr Litvinov meldet sich zu Wort.

Die Verwaltung Herr Dr. Rau führt aus, dass sie Herrn Litvinov in dieser Angelegenheit für befähigt hält, da das Interkulturelle Zentrum Atlant e.V. aufgrund seiner Ver-

quickung mit der Partei Die Einheit von der Bezuschussung als Zentrum ausgenommen wurde und Herr Litvinov auf der Website der Partei als Kassierer und damit Mitglied des Vorstands aufgeführt werde.

IRM Herr Litvinov entgegnet, dass er nicht mehr Mitglied bei der Partei Die Einheit sondern jetzt der CDU sei. Dafür, dass er noch auf der Website aufgeführt werde, sei er nicht verantwortlich.

Der Vorsitzende Herr Keltek weist darauf hin, dass es sich beim Tagesordnungspunkt lediglich um eine Mitteilung handele, die nicht diskutiert werden müsse und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

**5.11 Mitteilung zum Projektbericht Clearingstelle Migration und Gesundheit Köln
1063/2018**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**5.12 Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik und Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender
hier: Beschlussempfehlungen zur Gewährung von Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld
1109/2018**

Dieser TOP wurde mit TOP 5.2 gemeinsam behandelt.

**5.13 Fehlende Verlängerung des ESF-Projektes „Willkommen und Ankommen in Köln“ ab 01.01.2019
1099/2018**

Nach Diskussion appelliert der Vorsitzende Herr Keltek an die Vertreter der Fraktionen, den Einfluss ihrer Parteien bei der Landesregierung geltend zu machen, damit das Projekt „willkommen und Ankommen in Köln“ in 2019 verlängert wird.

**5.14 Informationen zur Ombudsstelle für Flüchtlinge
1179/2018**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

6 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

**6.1 Antrag zur Berücksichtigung von Anmerkungen zur Richtlinie zur Einrichtung bilingualer Kitagruppen
AN/0223/2018**

**Änderungsantrag zum Antrag Berücksichtigung Anmerkungen zur Richtlinie bilingualen Gruppen
AN/0563/2018**

IRM Herr Vallecoccia weist nochmals darauf hin, dass die Anzahl von 22 bilingualer Kitas ein sog. lebendiges Denkmal für die Opfer des NSU-Anschlags aus der Keupstraße seien. Mit der Forderung nach Mehrsprachigkeit solle ein Zeichen gegen Diskriminierung und für eine offene Gesellschaft gesetzt werden. Nach einigen Erläuterungen zum Antrag bittet er um Unterstützung des Antrags.

Nach eingehender Diskussion, in der deutlich wird, dass mehrere stimmberechtigte Mitglieder einige der Formulierungen als nicht gut gewählt empfinden, jedoch ein positives Votum für den Auftrag der Prüfung durch die Verwaltung ankündigen, lässt der Vorsitzende Herr Kelttek über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die folgenden Anmerkungen / Änderungsvorschläge bei der Umsetzung der Richtlinie berücksichtigt werden können und den Integrationsrat und Jugendhilfeausschuss bezüglich der Auswirkungen entsprechend zu informieren.

Zum Text der Beschlussvorlage

- Seite 3, Zeile 3:
Text aus der Begründung: „Die Stadt Köln setzt mit dieser freiwilligen finanziellen Förderung und der entsprechenden Zuwendungsrichtlinie den gesetzlichen Auftrag zur Förderung der Mehrsprachigkeit um und orientiert sich dabei an den Empfehlungen des Integrationsrates.“
Antrag auf Ergänzung: „... und seines Positionspapieres ‚Identität stärken - natürliche Mehrsprachigkeit fördern‘.
- Seite 3, Zeile 7:
Text aus der Begründung: „Sie (die Verwaltung) unterstützt mit dieser freiwilligen finanziellen Förderung ausschließlich den mit der Neueinrichtung einer bilingualen Gruppe in einer Kindertageseinrichtung verbundenen Umstellungsprozess und fördert somit den Ausbau von bilingualen Gruppen.“
Antrag auf Ergänzung: Für den Fall, dass nicht ausreichend Neuanträge gestellt werden, sollen nicht nur Neueinrichtungen gefördert, sondern auch bestehende Kitagruppen berücksichtigt werden. So sollten die nicht verausgabten Restmittel aus der bereit gestellten Fördersumme in Höhe von 264.000 €/Jahr, bestehenden Gruppe zur dringend erforderlichen weiteren Verfestigung ihrer Konzepte und Schulung der Mitarbeiter*innen genutzt werden.“
- Seite 3, Zeile 9:
Text der Begründung: „Um die Qualität der Arbeit während der Aufbauphase zu sichern, können sich die Träger fachlich durch Coaching (Kommunikation im Team, Inhalte und Sprache) und bei der Anschaffung von Materialien unterstützen lassen.“
Anregung: Die Kindergärten können sich bezüglich einer Unterstützung z.B. auch an das ZMI – Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration Köln wenden.
- Seite 3, Zeile 47:
Text der Begründung: „Die Verwaltung begrüßt eine herkunftssprachliche bilinguale Bildung in den Kindertageseinrichtungen, d.h. wenn die Sprachen der betreuten Familien aufgegriffen werden. Eine Priorisierung von Sprachen bei der Bewilligung der Förderung erfolgt aus Gründen der Antidiskriminierung jedoch nicht.“
Antrag auf Ersetzung von Satz 2: Die Sprachen sollten in dem Maße wertgeschätzt, gefördert und bei der Bewilligung der Förderung priorisiert werden, wie sie in der Kölner Stadtgesellschaft gesprochen werden.“
Das statistische Jahrbuch Köln 2016 hebt folgende Zahlen der Migrant*innen mit Bezugsland hervor: 1. Türkei 93.883 Personen; 2. Polen 40.774; 3. Italien 26.134; 4. Russ. Föderation 14.549; 5. Iran 12.540; 6. Irak 9.199; 7. Montenegro, Serbien 8.695; 8. Griechenland 8.366; 9. Bulgarien 7.457; 10. Rumänien 7.325; 11. Marokko 7.242.“

Zum Text in der Richtlinie

- Seite 2, 1. Spiegelstrich der Aufzählung
Text der Richtlinie: „Pro Gruppe spricht eine Fachkraft die Fremdsprache und eine Fachkraft spricht Deutsch.“
Antrag auf Änderung: Der Begriff ‚Fremdsprache‘ führt zu Irritationen. Er sollte durch den Begriff „von den Kinder gesprochenen Sprache“ ersetzt werden.
- Seite 2, 4. Spiegelstrich, 2. Satz
Text der Richtlinie
„Der Austausch zwischen den Fachkräften, dem Team und den Eltern ist sichergestellt. Die „Arbeits- und Verkehrssprache“ in der gesamten Kindertageseinrichtung ist Deutsch.“
Antrag auf Ergänzung: *In der pädagogischen Arbeit mit den Kindern und im Bedarfsfall auch mit den Eltern, ist die Wertschätzung und Nutzung der von den Kinder und den Eltern gesprochenen Sprachen Bestandteil des bilingualen Konzeptes der Kita.“*
- Seite 2, 3. Absatz von unten
Text der Richtlinie: *„Bilinguale Gruppen müssen grundsätzlich nicht mehr Kosten verursachen als herkömmliche Kindertageseinrichtungen (siehe auch die Ausführungen des Vereins für frühe Mehrsprachigkeit, FMKS, FAQ). Ein „Sonderetat“ ist auf Dauer nicht notwendig und gesetzlich nicht vorgesehen. Nach dem Start einer bilingualen Gruppe müssen die anfallenden Kosten, wie für alle anderen Gruppen, aus dem laufenden Etat bestritten werden“.*
Kommentar Integrationsrat: die Gesellschaft befindet sich bzgl. der Mehrsprachigkeit in einer Phase des Paradigmenwechsels. Bis zu einer Etablierung der Mehrsprachigkeit in einer Kita vergehen einige Jahre in denen zusätzliche Kosten insbesondere für Coaching und Beratung des Teams anfallen. Erst nach diesem Einführungsprozess kann von einer Kostenneutralität ausgegangen werden.
- Seite 4, Zeile 8:
Text der Richtlinie: *„Die städtische Förderung wird als Projektförderung gewährt“.*
Kommentar Integrationsrat: Statt Projektförderung sollte das Wort *Startförderung* verwendet werden. Die Etablierung von Mehrsprachigkeit ist kein Projekt, sondern eine strukturelle Neuausrichtung einer Kita.
- Seite 4, zu Pkt. 6
Kommentar Integrationsrat: Einfügung eines Punktes Punkt 6.4. und 6.5:
 - *„Die zum Stichtag der Antragstellung nicht ins Anspruch genommen Mittel für die Einrichtung neuer Gruppen können auf entsprechenden Antrag den bestehenden Gruppen zur Verfügung gestellt werden.*
 - *Übersteigt bei zu vielen Bewerbungen die Summe der beantragten Mittel die Gesamtfördersumme eines Jahres, wird das Sprachangebot gefördert, welches die in Köln am meisten gesprochene Sprache berücksichtigt. Die Entscheidung erfolgt in Orientierung an der Größe der Kölner ‚Migrantengruppen‘ und der Berücksichtigung der bereits vorhandenen Sprachangebote Kölner bilingualer Kitas.*
- Des Weiteren bittet der Integrationsrat darum proaktiv im Rahmen einer Kampagne die Finanzierung der Einrichtung herkunftssprachlich bilingualer Kitagruppen zu bewerben. Wichtig ist hierbei, die Eltern und die Kindertageseinrichtungen über die Vorteile der bilingualen sprachlichen Erziehung ausführlich zu informieren.
- Der Integrationsrat bittet die Verwaltung jährlich einen Bericht bezüglich der Vergabe der Mittel und der Entwicklung dieses Angebotes an Kölner Kitas vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt bei zwei Gegenstimmen (von Frau Hoyer und Herrn Bayrakcioglu)

**6.2 Einrichtung eines Budgets für die Jahre 2019/2020 zur Begleitung eines Prozesses der Interkulturellen Orientierung und Öffnung einer Dienststelle der Stadtverwaltung Köln
AN/0228/2018**

Die Antragsteller ziehen den Antrag zurück.

**6.3 Antrag nach § 12 Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen zum Thema Flüchtlingsunterbringung
AN/0588/2018**

Der Vorsitzende Herr Keltek erläutert kurz die Hintergründe des Antrags.

RM Herr Joisten nimmt Bezug auf die zum Teil hohen Rechnungen, die den erwerbstätigen Geflüchteten in Hotelunterbringung in Rechnung gestellt werden und erinnert an die Zusage der Verwaltung, sich um Lösungen individueller Fälle zu kümmern. Er appelliert hier an ein Unterstützungsangebot der Verwaltung. Gleichzeitig weist er auf die notwendige Einhaltung der Qualitätsstandards hin. Die Betreuung der geflüchteten Menschen durch die Hoteliers sei darüber hinaus sehr unterschiedlich. Manche stellten lediglich die Unterkunft bereit, andere sorgten ergänzend auch für eine Art zusätzliche Infrastruktur und wirkten an der Integration der Menschen mit.

Weiter äußert er sein Unverständnis darüber, dass in einer Phase, in der bereits erkennbar gewesen sei, dass die geplanten Unterkünfte nicht alle voll belegt werden würden, noch weitere Hotel-Unterkünfte neu angemietet wurden. Die Hintergründe dieses Sachverhalts sollten möglichst zeitnah lückenlos aufgeklärt werden.

Beschluss:

Der Integrationsrat bittet die Verwaltung

- kurzfristig einen bereits in der letzten Sitzung zugesagten Sachstand über das Verfahren der Eigenbeteiligung von erwerbstätigen Geflüchteten an den Unterbringungskosten zu geben und hierbei insbesondere die Kölner Beratungsstellen und Willkommensinitiativen einzubeziehen und zeitnah zu informieren,
- um Sicherstellung, dass bei der sehr kostenintensiven Hotelunterbringung auch seitens der Hoteliers entsprechende Mindestanforderungen bzgl. der Betreuung und Unterbringung (z.B. auch Prüfung der Angemessenheit von Hausordnungen) definiert und eingehalten werden. Der Runde Tisch für Flüchtlingsfragen ist adäquat einzubeziehen.
- um Vorstellung des Konzeptes Ressourcenmanagement der künftigen Unterbringung von Geflüchteten in Hotels, Notunterbringungen etc.. Hierbei ist insbesondere auch darauf einzugehen, inwieweit die Situation Geflüchteter in Containeranlagen mit Gemeinschaftsküchen und –sanitäranlagen hinsichtlich einer Verbesserung der Privatsphäre optimiert werden kann. Der Runde Tisch für Flüchtlingsfragen ist adäquat einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

7 Berichte

7.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen

7.2 Bericht des Landesintegrationsrates (LAGA NRW)

8 Beschlussvorlagen

8.1 Fachbeirat Interkulturelle Kunstprojekte - Benennung einer Vertreterin / eines Vertreters aus dem Integrationsrat 0085/2018

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt als Mitglied im Fachbeirat Interkulturelle Kunstprojekte

- Herrn Turan Özkücük
zu benennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei einer Enthaltung (von Herrn Vallecoccia)

8.2 Vergabe der Mittel für Antirassismus-Training im Jahr 2018 hier: Netzwerktreffen für Schwarze Menschen und People of Color und Informationsabend mit der Initiative „In Gedenken an Oury Jalloh“ 0582/2018

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt, dem Antragsteller ‚Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.‘

- einen Beitrag in Höhe von 2.100 €
 - für ein Netzwerktreffen für Schwarze Menschen und People of Color sowie
 - eine Veranstaltung in Kooperation mit der Initiative „In Gedenken an Oury Jalloh“zu vergeben.

Finanzmittel stehen im Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Sozialleistungen und Diversity, „Antirassismustraining“ unter Zeile 15, Transferaufwendungen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei einer Enthaltung (von Herrn Bayrakcioglu)

8.3 Neubau eines Wohngebäudes im öffentlich geförderten Wohnungsbau auf dem städtischen Grundstück Langenbergstr. o.Nr., 50765 Köln-Blumenberg - Planungsbeschluss 0482/2018

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

9 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

10 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Der Vorsitzende Herr Keltek beschreibt, dass Antragsteller auf eine Einbürgerung sechs Monate lang warten müssten, bis sie einen Termin bekämen, um ihre Antragsunterlagen abzugeben und dass dies lange Wartezeit im Widerspruch zur Politik des Werbens um eine Einbürgerung von Menschen mit ausländischem Pass sei.

MIR Özkücük wird seine Anfrage zur Einbeziehung des Integrationsrates zur Vorberatung von Beschlüssen, schriftlich zu stellen.

MIR Herr Bayrakcioglu kündigt an seine Anfrage zur Vorstellung der Religion Islam durch einen Oslamexperten schriftlich zu stellen.-

MIR Herr Abeke bezieht sich auf die Mail einer Anwohnerin der neu errichteten Containeranlage mit Gemeinschaftseinrichtungen für Flüchtlinge am Schlagbaumweg in Holweide die eine Aufgabe des Standortes aufgrund der gesunkenen Flüchtlingszahlen fordert, sowie die Erklärung des städtischen Presseamtes im Kölner Stadt Anzeiger, dass die ursprünglich geplante Belegung mit 400 Personen im 1/3 reduziert werden solle. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob durch eine Nutzung der Gesamtfläche durch ‚nur noch‘ ca. 250 Personen die Hestellung einer besseren Privatsphäre möglich sei, da dies Auswirkungen auf die Wohnzufriedenheit der Geflüchteten habe und damit die nachbarschaftliche Situation entspannen könne.

MIR Herr Litvinov fragt nach, inwieweit auf das Bamf eingewirkt werden kann, da gemäß einer neuen Richtlinie Sprachkursträger abwesende Teilnehmer bereits nach 3 Tagen dortgemeldet werden müssten und dies ...

MdR Frau Tokyürek fragt nach, ob Mitglieder des Integrationsrates in die Stadtarbeitsgemeinschaften Senioren- sowie Behindertenpolitikpolitik ...